

Palliativversorgung und Hospizkultur in Essener Krankenhäusern

Formulierung eines gemeinsamen Essener Standard

Dr. J. Hense, Palliativstation WTZ4

Der runde Tisch

- Gesundheitsamt/Gesundheitskonferenz: Frau Böttcher, Frau Fay, Frau Schwermer
- Alfried Krupp-Krankenhaus Rüttenscheid: Frau Kutzner, Frau Poser
- Alfried Krupp-Krankenhaus Steele: Frau Thiemeyer
- Elisabeth-Krankenhaus/Haus Berge: Herr Hartmann, Herr Dr. Muck
- Katholisches Klinikum Essen: Herr Dr. Berger, Herr Napieralski-Rahn
- Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel/BALK: Frau Rademacher
- Kliniken Essen-Mitte: Frau Luckei, Frau Dr. Stevens
- St. Josef Werden/AK Ärztliche Direktoren: Herr Löhr
- Evangelisches Krankenhaus Essen Werden: Herr Dr. Koslowski, Herr Dr. Reimer
- Universitätsklinikum Essen: Herr Dr. Hense, Frau Ritterbusch
- LVR-Klinikum: Frau Trope
- Netzwerk Palliativmedizin Essen: Frau Dr. Kloke
- Hospizarbeit Essen e.V.: Frau Lonnemann

Austauschtreffen

16.4.

- Anforderungen von Charta, Krankenhausplan und geplantem Gesetz zur Hospiz- und Palliativversorgung
- Bestandsaufnahme zur Situation der Krankenhäuser

- **Ausgangsfrage: „Woran erkennt man, dass ein Krankenhaus Palliativversorgung und Hospizbegleitung anbietet?“**
- **Entwurf eines Standards zur Diskussion**

20.8.

- **Diskussion und Konsentierung des Entwurfs**

Sept.

- **Signatur durch die Vorstände der Krankenhäuser**

Informationen
bereitstellen

Personelle
Ressourcen
stärken

Strukturen
vorhalten

Organisation
weiterentwickeln

Für Patientinnen, Angehörige und Interessierte über

- palliative und hospizliche Angebote
- Ansprechpartner
- weitere Informationsmöglichkeiten in
Essen

Personelle Ressourcen stärken

**min. 1 Arzt mit
Zusatzbezeichnung
Palliativmedizin**

**Pflegende mit
Palliative Care
Ausbildung**

Raum für
PM-Themen
in interner
Weiterbildung

Teilnahme an
Konferenzen,
Kongressen und
anderen
Fortbildungsveran-
staltungen
ermöglichen

- Palliativbeauftragter: palliative care Versorgung organisieren und die Qualität der Versorgung und der Vernetzung mit ambulanten Bereichen intern und extern entwickeln
- Einrichtung od. Teilnahme an multiprofessioneller Palliativkonferenz
- Für MAs: Supervision, Gesprächsangebote
- Abschieds- und Trauerkulturangebote

Multiprofessioneller Palliativdienst

Arzt/Ärztin mit entsprechender
Weiter- oder Zusatzausbildung

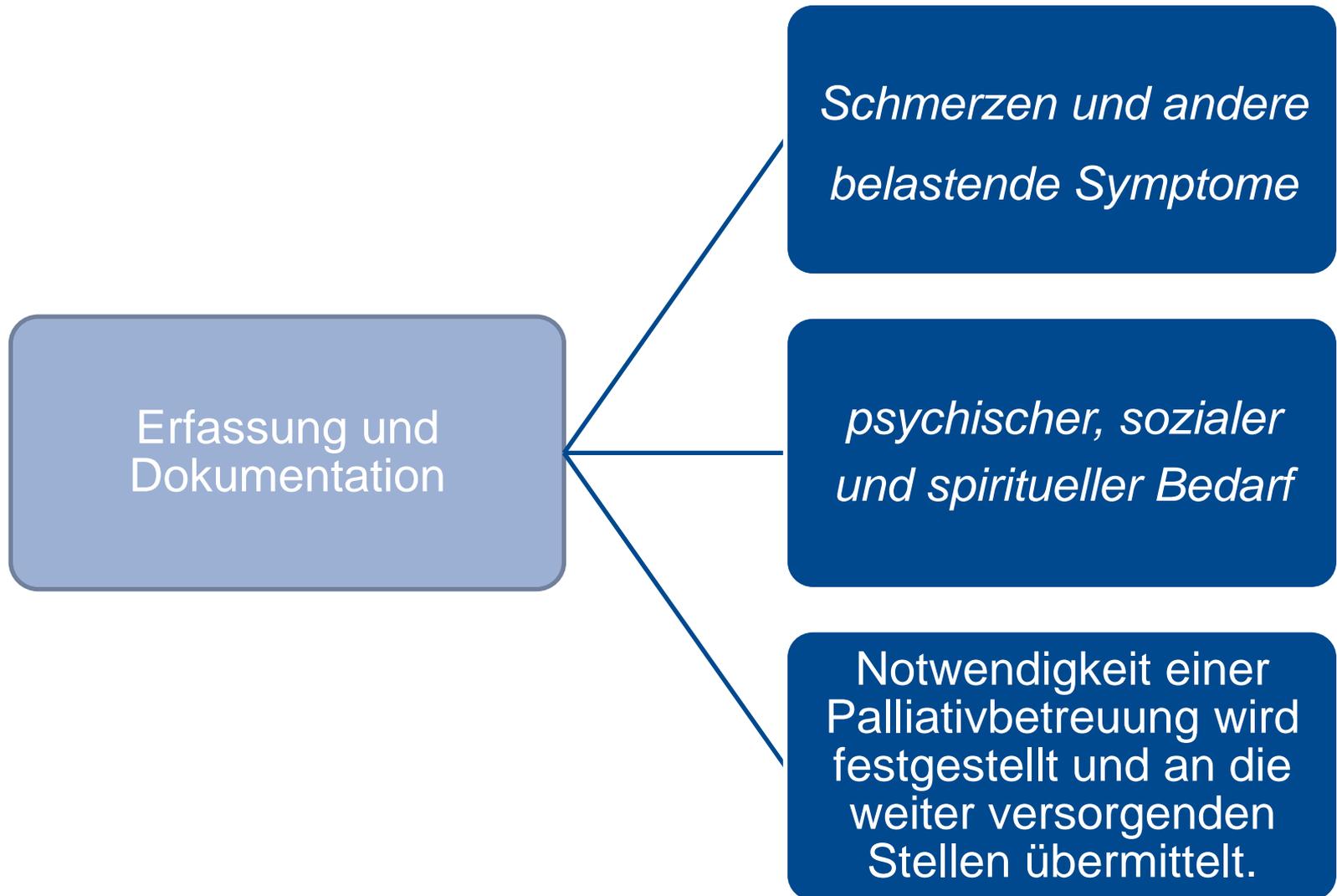
Pflegekraft mit Weiterbildung Palliativ Care

einem/r Vertreter/in einer weiteren Profession
(z.B. Hospizkoordination, Sozialarbeit, Seelsorge)

Kooperationen mit ambulanten Hospizdiensten werden geschlossen

Möglichkeit zu ethischer Einzelfallberatung

Für trauernde Angehörige werden Angebote vorgehalten (z.B. Trauergruppe, Trauercafe, qualifizierte Einzelgespräche)



Hausarztpraxen und Pflegedienste werden bei Therapiezieländerungen oder –begrenzungen zeitnah informiert und nach Möglichkeit in die Entscheidungsfindung einbezogen



Übernachtungen für An- und Zugehörige

Einzelzimmer für Sterbende



Würdevolle Aufbahrung nach dem Tod ermöglichen

Mitwirken in regionalen Palliativnetzwerken
(z. B. dem Netzwerk Palliativmedizin Essen)

Zusammenarbeit mit

der allgemeinen
und spezialisierten
Palliativversorgung

den ambulanten
und stationären
Hospizgruppen

weiteren Diensten

..verstet sich als
kontinuierlicher
Prozess zur

*Verbesserung
der Versorgung*

**schwerstkranker
und sterbender
Menschen**

Wie geht es weiter ?

Arbeitskreis Essener Standard Palliativversorgung und Hospizkultur im Krankenhaus

1

Herzliche Einladung zum 1. Treffen am



Mittwoch 9. März 2016



14.30-16.30 Uhr



Besprechungsraum 2



3. Etage des Gesundheitsamtes



.ö.wtz
westdeutsches
tumorzentrum

 **Universitätsklinikum Essen**